

Pressemitteilung

23.1.2023

Kontakt:

Isabel Krieger
Referentin
Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 911 398-3028
E-Mail: isabel.krieger@klinikum-nuernberg.de

www.klinikum-nuernberg.de

Klinikum Nürnberg

Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90419 Nürnberg

Experten des Klinikums Nürnberg laden zur Infoveranstaltung Keine Chance dem Krebs – „Vorsorge ist wichtig“

„Keine Chance dem Krebs“ - unter diesem Motto laden Expertinnen und Experten des Interdisziplinären Onkologischen Zentrums des Klinikums Nürnberg am Samstag, 28. Januar 2023, von 9 bis 13 Uhr Patientinnen und Patienten, Angehörige und Interessierte zu einer Informationsveranstaltung in den Marmorsaal des Nürnberger Presse-Clubs ein. Der Eintritt ist frei.

„Durch regelmäßige Vorsorge kann man Krebs nicht verhindern, aber ihn frühzeitig erkennen und behandeln. Gerade bei Krebsarten, die sehr aggressiv sind und schnell wachsen, wie etwa Bauchspeicheldrüsenkrebs, ist das sehr wichtig“, betont Prof. Dr. med. Stefan Knop, Ärztlicher Leiter der Medizinischen Klinik 5 mit dem Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie am Klinikum Nürnberg.

Ein Silberstreif am Horizont sei die positive Entwicklung beim Bauchspeicheldrüsenkrebs, meint Knop: „Die aktuellsten Auswertungen des Krebsregisters der USA zeigen ein leicht fallendes Sterblichkeitsrisiko bei dieser Krebsart. Dies könnte bedeuten, dass eine gute Vor- und Nachbehandlung einen Beitrag für eine bessere Prognose leisten.“

Weitere wichtige Themen der Informationsveranstaltung für Betroffene, Angehörige und Interessierte sind die Darmkrebsvorsorge und die Früherkennung sowie die Diagnose und Behandlung von Tumoren in Speiseröhre, Magen und Leber. Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane gehören zu den häufigsten Krebserkrankungen.

„Für praktisch alle Krebserkrankungen gilt, dass die Behandlung eine Zusammenarbeit verschiedener Experten ist und sich am Zustand, aber auch an den Interessen der Patienten orientiert“ betont Prof. Dr. med. Alexander Dêchene, Ärztlicher Leiter der Medizinischen Klinik 6, Schwerpunkt Gastroenterologie. „Entscheidend ist, dass die Behandlungspartner auf gleich hohem Niveau arbeiten und dass Patienten und ihre Angehörigen eng in die Entscheidungsfindung eingebunden werden“, so Prof. Dêchene.

Wie das die Expert*innen am Klinikum Nürnberg praktizieren, dazu geben sie im Nürnberger Presseclub am 28. Januar von 9 bis 13 Uhr gerne Auskunft. Weitere Fachreferenten rund um das Thema Krebsvorsorge sind Dr. med. Lars Engel, Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Dr. med. Matthias Jost, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin 6, Schwerpunkt Gastroenterologie, und Assoc. Prof. Dr. med. Attila Dubecz, Sektionsleiter für Robotische Chirurgie. Auch sie stehen für Fragen aus dem Publikum bereit. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Das **Klinikum Nürnberg** ist eines der größten kommunalen Krankenhäuser in Deutschland und bietet das gesamte Leistungsspektrum der Maximalversorgung an. Mit 2.233 Betten an zwei Standorten (Klinikum Nord und Klinikum Süd) und 8.400 Beschäftigten versorgt es knapp 100.000 stationäre und 170.000 ambulante Patienten im Jahr. Zum Klinikverbund gehören zwei weitere Krankenhäuser im Landkreis Nürnberger Land.

Die **Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Nürnberg** wurde 2014 gegründet und ist zweiter Standort der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg. In Nürnberg werden jährlich 50 Medizinstudierende ausgebildet. Das Curriculum orientiert sich eng an der Ausbildung der amerikanischen Mayo-Medical School. Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität kooperiert zudem mit weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland.